

# Falsche Lernmethoden ursächlich für Bildungsprobleme?

Beitrag von „BertoltAndersch“ vom 12. Dezember 2022 16:21

## Zitat von SteffdA

Wo findest du denn in diesem Satz eine Stigmatisierung? Und wo konkret nationalsozialistisches Gedankengut?

Geht das auch bitte etwas weniger ideologisch und hasserfüllt? Eine Begründung warum du das für rechten Mist hältst wäre in der Diskussion auch nicht so schlecht. Das mit der Glaskugel funktioniert nämlich nicht.

Du unterstellst [mjisw](#) sie würde Menschen mit Migrationshintergrund tätlich angreifen eben weil man das mit diesen Menschen so macht?!?! Wie bist du denn drauf?

Dann mach doch mal ein paar tragfähige Vorschläge, so als Diskussionsgrundlage z.B.. Mehr als Hass und Unterstellungen sind ja hier von dir bisher nicht rumgekommen.

Ich glaube, du hast Schwierigkeiten mit dem Begriff der Stigmatisierung. Daher eine prägnante Definition:

Stigmatisierung bezeichnet (...) einen Prozess, bei dem verschiedene äußere Merkmale von Personen und Gruppen wie beispielsweise Religion, Rasse, Behinderung etc., mit negativen Bewertungen belegt (...). Stigmatisierte Personen werden durch diesen Vorgang bei gesellschaftlichen Interaktionen hauptsächlich über dieses negative Merkmal wahrgenommen und aufgrund dessen marginalisiert.

Wenn also jemand behauptet, dass die überwiegende Mehrheit der Zuwanderer, erstens ein niedriges Bildungsniveau hat bzw. als nicht mal alphabetisiert gilt, und zweitens die Mehrheit von diesen Migranten in Zukunft auf staatliche Hilfen angewiesen sein wird, dann stigmatisiert er.

Denn woher will er wissen, dass diese Menschen sich nicht in den Arbeitsmarkt integrieren lassen werden? Kann er in die Zukunft sehen? Seine Vermutung basiert völlig auf seinem ideologischen (rechten) Hintergrund.

Das ist auch der Grund, wieso ich diesen Satz (treffend) als rechten Mist bezeichne, weil es für diese Behauptung keine Grundlage gibt.

Zum dritten Punkt hat ein Kollege bereits korrekt meine Ansicht wiedergegeben.

Es wäre absurd, mit irgendwelchen Vorschlägen, die so oder so nicht umgesetzt werden, die Diskussion auf die falsche Bahn zu lenken. Was nützt es dir oder jemand anderem, wenn ich sagen würde, dass ich es als gravierend empfinde, dass immer mehr "biodeutsche" bewusst ihre Kinder auf Schulen schicken, in denen wenig Migranten sind. Teilweise fahren diese Eltern doppelt oder dreifach, damit ihr Kind ja nicht in solch eine Schule unterkommt. Dies führt dazu, dass wir Schulen mit 95% Migrantenquote haben. Es ist doch von enormer Bedeutung, dass deutsche Kinder als Sprachvorbilder agieren.